

eine sehr schwache Frau, die zur Kinder-Erziehung gar nicht taugte. So hatte sie denn auch ihren Erstgeborenen, den Jacob, so schlecht erzogen, daß dieser ein völlig tölpelhafter, hämischer Bube wurde, und, was fast immer der Fall ist, wo die Ältesten nichts taugen, seine beiden jüngern Geschwister mit verdarb, die es ihm in Allem gleichthaten.

Diese drei Kinder lagen einander fast beständig in den Haaren, schimpften einander auf die gröbste Weise, nahmen sich fast das Brod vor dem Munde weg, hatten keine Achtung vor ihren Eltern, waren faul, schmutzig, unwahr und dachten fast gar nicht an Gott. Nur in einem einzigen Punkte stimmten sie mit einander überein, nämlich in dem ungerechten Haffe, den sie Heinrichen und Marien entgegentrugen, deren Tugenden sie beschämten und die ihnen oft, von der Mutter besonders, zum Muster aufgestellt wurden.

Wo sie also nur immer konnten, da fügten sie diesen armen Kindern Böses zu, neckten und zerren, ja, schlugen sie nicht selten sogar, wenn die Eltern es nicht sahen, denn daß sie nicht